

1629 Oktober 27.

A

SCHREIBEN VON ELISABETH ZURLAUBEN AN DEN LANDSCHREIBER DER
FREIEN ÄMTER, DEN ZUGER [STADT- UND AMTS]RAT, BEAT II.
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"den barttli **koli[n]** hab ich Ein Mal funden, aber den Zädel nit Er gibt für der jacob **heinrich** [beide von Zug] hab in verlohren, die rächnung sy by 90 gl. bliben die Er uf Martini [=11. November] legen welle ob dem also sy wellest mich brichten [- das Ganze ist wohl in Zusammenhang mit der Hinterlassenschaft von **Konrad III.** Zurlauben zu sehen -], und wievil demsälben ghöre obs des bartli kolis schuld Ertragen Mög, heinj **Zürcher** hatt nüt gäben wil nüt gäben hab sälbs Mit jm greth sagt Er hab kein gält, han jm grad an[t]wort gähn so wellend Mir jn pfänden, Man bringt Mit guöte nüt von jm, wan etwas unrichtigs fraw Muoter [Eva **Zürcher**] Macht würt si Mich nit wissen lahn dan ich jren schon oft sagt und si pätten welle doch Rüwig sin und der schulden nüt annämen, han vom Mezger gehört Er hab zuo Mänzi[n]gen vech kauft an den zins so Ein Meyenbärg [=Meienberg, von Menzingen] dargen solt jarlich 30 gl. dan sy jm um fleisch vil schuldig ist, da han ich sagt si sols nit thoun sagt sei si hab auch zalt das si nit schuldig gsin (wie ichs dir zugschikt hab) Man sols dran abrächnen, ich han vil strytt Mitt jren dan si alle sachen nit vers[t]än wil und wils danocht wissen, jch han vermögen das si den **schnider** [Vogelhändler von Zug]¹ auch heim gschikt dan Er den winter nüt da nützt der [Knecht] posshartt [=Bossard]² ist auch fort Mit sin lügen hast din läbtag des lügens nie Mehr gehört wie Er triben und das volk als wider Einanderen gricht, was den lohn antrift wil ich nüt Mit jm abmachen bis du da bist Er haust gar zvil sagt der h. vater [Konrad III. Zurlauben] sälig habs im versprochen, ist nit uf gschriben, doch jst im der beste theil zalt got lob, den hand knaben hand wir auch zalt, veter batt [**Wickart**, von Zug]³ klagt sich Er hab kein gält das baby [=Barbara **Wickart**]⁴ ist gester gsturben und sin fraw [Katharina **Rinderli**] wirt auch stärben [- in Zug wütete damals die Pest -], hast du jm noch kein schuld gäben, von siner ansprach so gib jm weis wol wie Er ist, Man hatt vermeint Es wärd uf hören aber Es gath wider starck ahn gibt 6 und 7 Eins tags ist kein husung Ein Mal, fürcht übel Es kum auch noch zu uns, got welle Es gnädig abwänden wans sin willen ist, hab verstanden her [Johann] Maler [=Mahler] si [als Pfarrer von Bremgarten] angenommen got gäb jm glük hast jm Etwas gäben lass Michs

wissen, dan ich gestrigs tags Ein botten hie ghan und dersälb jez mäntag [den 29. Oktober] wider nach fryburg wil Muos den [Franz?] Wissenbachen [=Weissenbach] kleider ufen [bringen] ..., auch begärt der batt kuonrad [**Wickart**⁵, beide studierten sie damals am Jesuitenkolleg in Freiburg i.Ue.] die gasaggen die jm der bruoder **heinrich** [I. Zurlauben] gschänkt wils jezunder kalt und zu fryburg brüchlig sigend wellest jm die lassen wärden, ist si jms b[ruder] heinrichen kasten schik den schlüssel Es alles flissig bschlossen und nütt verruckt wärden, er blanget wan din **batt jacob** [I. Zurlauben] zu jm käm, dan Er Ein gueten tischherren haben wärd, hie hast du küttenen vogel gibt gar wenig Mehr, dem **Ma[h]ler** hand Mir 2^o dozet gäben nach Mury [in die Abtei?] hätend gärn dir auch gschickt so hand Mir Ein Mal keine, Maler wird dir wol seidt han das die litieren [aus der Hinterlassenschaft von Konrad III. Zurlauben, die dann 1630 an Oberst Johann Konrad von **Beroldingen** verkauft wurde]⁶ hie ist hand si zu der ziegel hüten [in Zug] gfuoret, [der Diener] Walthert [**Müller**]⁷ hat zu den schifflüten gsagt si solendt si da lassen stahn solend nur gahn sagen si heigend die lietieren bracht wan Mir si nit wellend Reichen solendts lahn bliben, dersälb schwäzer ist vil schuldig daran, wie ist zthun wan Zuger den luzer[nern?] das täthend si liessents nit by dem bliben, wurden wol Rächt finden, von des jungen [Oswald] kolis [=Kolin, von Zug]⁸ wägen vermeint jacob heinrich nüt bessers sie als Mit Rächt sin hab und gut anzulangen sine fründt wellendt ohn Raht nit das der knab zalen söl, warumb Man den knaben nit hab heimgschickt, han wol dacht sig aber der dank, hauptman [Paul] stoker [=Stocker] wunderet ob du den herren [franz.] Ambassadors [Charles Brulart de Genlis, Prieur de **Léon**] nit [an der gemeineidg. Tagsatzung vom 21. bis 27. Oktober 1629]⁵ zu baden grüzt habest was für zitung sig, hiemitt uns götlichem schirm wol befolgen ...".

1) s. Zurlaubiana AH 109/131

2) s. ebenda AH 20/64

3) In Zurlaubiana AH 30/20 muss Vetter "Baten" ebenfalls zu Beat Wickart korrigiert werden, desgleichen in AH 90/22A.

4) Im Zuger Totenbuch findet sich der diesbezügliche Eintrag unter dem 25. Oktober.

5) s. Zurlaubiana AH 87/29

6) s. ebenda AH 121/2

7) s. ebenda AH 87/88

8) s. ebenda AH 69/98, wobei es sich ebenfalls um Oswald Kolin handelt.

9) s. EA V 2, 608 (Nr. 517), spez. 609 a. Stadt und Amt Zug war allerdings nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten gewesen.